

Das Tyrolerland

Hermann Wenzel, Op 154. No 2

Etwas bewegter

1. In dem
2. Da kommt

Land Ty - rol ist es mir so wohl, wo die schö - nen Lie - der wie - der -
Ei - ner her, glaub i kenn' ihn schon, wo mit dem Stutz - erl auf der Ach - sel

tön'; weiss nicht kommt's vom Rhein, was mag Schuld d'ran sein, das kein
zu. Im a nicht kommt's vom Rhein, was mag Schuld d'ran sein, das kein
Ja - ger - g'wand, Stutz - erl in der Hand, auf den

Mensch dem G'sang kann wie - der - steh'n Das Ty - ro - ler - land ist schon
Al - pen oh - ne Rast und Ruh. Mag die Welt ver - geh'n, bleibt Ty -

all - be - kannt, s'gfällt an Je - dem, der dies Län - del kennt. So a
 rol doch steh'n, weil's ist fest - ge - baut von Got - tes Hand. Wer den

Bie - der - sinn such mal her und hin, find'st a kei - ne mehr bei die - ser
 Weg nicht kennt, find't kein schö - nes Kind, nur a Sprung ist's in's Ty - ro - ler

Zeit. Land. Hol - di - e hol - di - e ho ho, hol - di - e hol - di -

o, hol - di - e hol - di - e ho ho, hol - di - e hol - di - o.